



## Smart und informativ

Mehr Service mit den neuen digitalen Haustafeln



Vorsicht! Dubiose Haustürgeschäfte  
Seite 5



Drei Jahre Mittendrin: Jubiläum der Wohnallee  
Seite 6



Neue Serie: Wohnungstypen der WG Riesa  
Seite 7



### *Liebe Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Riesa,*

ganze drei Jahre ist es nun schon her, dass die Wohnungsgenossenschaft Riesa eG den Neubau der Wohnallee „Mittendrin“ eingeweiht hat. Im Februar 2015 zogen die ersten Mieter, Gewerbeeinheiten und Gesundheitsdienstleister in das Wohn- und Betreuungszentrum ein. Schnell ist die Wohnallee zu einer Erfolgsgeschichte geworden, und wie gut es sich „Mittendrin“ entwickelt hat, lesen Sie auf Seite 6. Aber auch in Bezug auf die Verbesserung und Modernisierung unserer digitalen Services für Sie als Mieter schlagen wir neue Wege ein. Nach einer im letzten Jahr begonnenen Testphase halten nun die ersten digitalen Haustafeln Einzug in die

Häuser der Wohnungsgenossenschaft. Erfahren Sie auf Seite 4, welche Möglichkeiten und Informationen die „Smart Infoscreens“ zukünftig einfach, bequem und stets aktuell für Sie bereithalten werden.

Und natürlich steht neben dem digitalen auch der jahreszeitliche Frühling bei uns in den Startlöchern. Am 28. April feiert die WG Riesa wieder ihr traditionelles Frühlingsfest mit allen Mietern. Ich hoffe, Sie an diesem Sonnabend vor unserer Geschäftsstelle begrüßen zu können, um bei Leckereien, Musik und dem großen Frühlingsfeuer die warme Jahreszeit willkommen zu heißen.

Ihre Kerstin Kluge,  
Vorstandsvorsitzende Wohnungsgenossenschaft Riesa eG

#### **Inhalt**

<i>Vorgestellt: EDV-Spezialist Erik Gruner</i>	<b>3</b>
<i>Ein Fest zum Frühlingsbeginn</i>	<b>3</b>
<i>Mehr Service mit den neuen digitalen Haustafeln</i>	<b>4</b>
<i>Vorsicht bei Haustürgeschäften</i>	<b>5</b>
<i>Jubiläum: Drei Jahre Wohnallee „Mittendrin“</i>	<b>6</b>
<i>Denkmalgeschützter Plattenbau</i>	<b>7</b>
<i>Pappkartons richtig zerkleinern</i>	<b>8</b>
<i>Chronik der WG Riesa</i>	<b>9</b>
<i>Ostern</i>	<b>10</b>
<i>Veranstaltungen</i>	<b>12</b>

## **Wir gratulieren**

### **90. Geburtstag**

*Heinz Löffler*

*Alfred Manig*

*Kurt Römke*

*Herbert Sechert*

*Margareta Kretzschmar*

*Herbert Lohse*

*Johannes Vollprecht*

*Georg Wukasch*

### **91. Geburtstag**

*Irene Frieske*

*Siegfried Kuechler*

*Marianne Gerner*

### **92. Geburtstag**

*Lieselotte Barsch*

### **93. Geburtstag**

*Ursula Emmrich*

### **94. Geburtstag**

*Elfriede Götz*

*Heinz Kretzschmar*

*Herta Göllner*

### **95. Geburtstag**

*Gerhard Kube*

*Elisabeth Fröhlich*

### **97. Geburtstag**

*Hildegard Thielemann*

### **98. Geburtstag**

*Frieda Schlorke*

Herausgeber:  
Wohnungsgenossenschaft Riesa eG  
Alleestraße 136, 01591 Riesa  
Telefon: 035 25.5064.0,  
Telefax: 035 25.5064.15  
www.wg-riese.de

Vorstand: Kerstin Kluge (Vorstandsvorsitzende),  
Hagen Nickol (Vorstand Wohnungswirtschaft/Technik)  
Aufsichtsratsvorsitzender: Götz Graupner

Redaktion/Gestaltung:  
MARUNG+BÄHR Werbeagentur, Dresden

# Neuer alter Mitarbeiter: Der EDV-Spezialist Erik Gruner



Seit Jahresbeginn gehört Erik Gruner auch offiziell zum Mitarbeiter-Team der Wohnungsgenossenschaft. Wobei der 31-jährige IT-Experte natürlich schon länger die EDV der WG Riesa am Laufen hält. Denn nach seiner Dienstzeit als Soldat auf Zeit begann Herr Gruner bereits im November 2016 seine Wiedereingliederung als ausgebildeter IT-Spezialist im Unternehmen. Nach und nach ist der gebürtige Riesaer in der Wohnungsgenossenschaft in seinen Arbeitsbereich hineingewachsen und stemmte dabei auch schon die bisher größte Herausforderung – die Erneuerung des Mietverwaltungsprogramms „Wodis Sigma“.

Die Expertise des stets hilfsbereiten Fachinformatikers, Systemadministrators und „Operative Professionals“ hat sich auch schon herumgesprochen: „Die Kollegen sind schon sehr dankbar, wenn ich ein Rechnerproblem lösen oder reparieren kann“, sagt Erik Gruner. Außerhalb der WG Riesa widmet er sich am liebsten der Familie mit Freundin, einer einjährigen Tochter, Hund, Katze – und dem Pferd der Freundin. Seit Oktober leben alle im eigenen Haus in Röderau-Bobersen. „Allerdings“, lacht Erik Gruner, „konnte mich meine Freundin noch nicht fürs Reiten begeistern. Ich helfe gern bei der Pflege des Pferds, aber sonst ist das nicht so mein Ding.“

## Ein Fest zum Frühlingsbeginn

Ende April ist es wieder soweit: Die Wohnungsgenossenschaft Riesa eG begrüßt gemeinsam mit ihren Mietern die wärmere Jahreszeit und lädt zum großen, traditionellen Frühlingsfest. Auf der Wiese vor der Geschäftsstelle (Alleestraße 136) werden so am Sonnabend, den 28. April von Alt und Jung und Klein und Groß die letzten Überbleibsel des Winters ausgetrieben und das Erwachen des Frühlings gefeiert. Das geht natürlich am besten mit einem bunten und geselligen Unterhaltungsprogramm, Kinderaktionen, leckeren Speisen und kühlen Getränken – bis als Höhepunkt des Festes am frühen Abend das große Frühlingsfeuer entzündet wird. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

**Wann?** Sonnabend, 28. April,  
ab 16 Uhr

**Wo?** Wiese vor der Geschäfts-  
stelle der WG Riesa,  
Alleestraße 136

# Mehr Service mit den neuen digitalen Haustafeln

Im November startete die WG Riesa in der Heinz-Steyer-Straße den Testlauf für die sogenannten digitalen Haustafeln. Nach der Auswertung der Pilotphase ist es nun soweit: Die ersten Displays gehen bis Mai in den regulären Betrieb und langfristig sollen im gesamten Bestand der Wohnungsgenossenschaft die traditionellen Schwarzen Bretter von der modernen digitalen Variante abgelöst werden.

Wann fährt der nächste Bus? Wie war doch gleich die Rufnummer meines Ansprechpartners bei der WG Riesa? Was steht Aktuelles für meinen Hauseingang an? All diese Informationen und noch mehr werden von der Wohnungsgenossenschaft zukünftig über komfortable digitale Haustafeln in den Hauseingängen bereitgestellt. Bis Mai werden die ersten 20 Infoscreens u. a. in der Wohnallee „Mittendrin“ sowie in den Hochhäusern der Magdeburger Straße und am Karl-Marx-Ring installiert. Realisiert wird dieser Schritt zu noch besserem, modernen Service der WG Riesa durch die Dresdner Firma „gekartel AG“.

Im Fachjargon tragen die digitalen Haustafeln die Bezeichnung „Smart Infoscreen“ und bieten weit mehr als das klassische Schwarze Brett: Durch die verwendete TouchScreen-Technologie können sich Mieter tagessaktuell wichtige und interessante



Infos anzeigen lassen. Für dazugehörige weiterführende Texte, Dokumente oder Fotos braucht einfach nur auf „Weiterlesen“ getippt zu werden – so, wie man es bereits vom Smartphone oder Tablet kennt. So bekommen die Mieter übersichtlich und grafisch ansprechend die für ihr Wohnumfeld relevanten Informationen und Hinweise präsentiert: Wann kommt der Heizungsableser? Wie war nochmal die Telefonnummer vom Hausmeister? Welche Reparaturmaßnahmen sind geplant? Oder: Wann

fährt der Bus von der nächstgelegenen Haltestelle? Eingespeist werden die Informationen für jedes Haus zentral über die Wohnungsgenossenschaft. Das spart natürlich Zeit und Aufwand, was somit den WG-Riesa-Mitarbeitern mehr Freiraum für den wichtigeren persönlichen Service gibt. Nach der Installation der ersten 20 digitalen Haustafeln ist geplant, langfristig auch den gesamten Wohnungsbestand mit den „Smart Infoscreens“ auszustatten.



## Vorsicht bei Haustürgeschäften

Es scheint einfach und bequem zu sein: Es klingelt an der Haustür und eine freundliche Person, die vermeintlich im Auftrag des Vermieters agiert, bietet einem Waren oder Dienstleistungen an. Diese sogenannten Haustürgeschäfte haben zwar aufgrund ihres zweifelhaften Rufes abgenommen aber sie finden immer noch statt.



So wie kürzlich, als sich Vertreter als Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft Riesa eG ausgegeben haben und vorzugsweise älteren Mietern Unterstellmöglichkeiten für Rollatoren

verkaufen wollten. Die WG Riesa bittet deshalb ihre Mieter im eigenen Interesse Vorsicht bei Haustürgeschäften walten zu lassen. Zum einen sollte nicht jede klingelnde Person ins Haus gelassen werden.

Und zum anderen sollten sich Mieter im Falle des Falles immer einen Mitarbeiterausweis zeigen lassen. Dienstleister, die im Auftrag der WG Riesa unterwegs sind, werden dies immer selbstverständlich tun. Und

bei Zweifeln können Mieter auch gern schnell telefonisch in der Geschäftsstelle nachfragen. Natürlich sind nicht alle Haustür- und Vertretergeschäfte zweifelhaft. Gut zu wissen ist aber zudem, dass seit einer Rechtsreform im Jahr 2014 alle Vertragsabschlüsse ohne Angabe von Gründen binnen 14 Tagen widerrufen werden können. Ausgenommen sind nur „Verträge, bei denen der Verbraucher den Unternehmer ausdrücklich aufgefordert hat, ihn aufzusuchen, um dringende Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten vorzunehmen“.

# Jubiläum: Drei Jahre Wohnallee „Mittendrin“

Im Februar 2015 wurde die Wohnallee „Mittendrin“ als Neubau eröffnet. Seitdem hat sich das Wohngefühl und das Wohnumfeld für die älteren Mieter bestens entwickelt.



Vor fast genau drei Jahren war es soweit: Am 18. Februar 2015 eröffnete die Wohnungsgenossenschaft Riesa eG mit der Wohnallee „Mittendrin“ ihren ersten Neubau seit 25 Jahren. „Riesa braucht Lösungen für das Problem der demografischen Entwicklung“, erklärte die Vorstandsvorsitzende Kerstin Kluge damals den zahlreichen Eröffnungsgästen, und zum dreijährigen Bestehen der Wohnallee kann zurecht gesagt werden, dass der Neubau in Merzdorf in diesem Kontext eine Erfolgsgeschichte ist.

Immer häufiger stellt und stellt sich für WG-Riesa-Mieter aufgrund der sich verändernden Wohnbedürfnisse im Al-

ter die Frage, ob sie ihrem vertrauten Umfeld die Treue halten können – oder besser in ein Seniorenheim mit entsprechenden Betreuungsangeboten umziehen. Bisher fiel vor der Eröffnung der Wohnallee „Mittendrin“ die Antwort meist pro Seniorenheim aus, obwohl ein Umzug oft gar nicht gewünscht ist. Im Vordergrund stand deshalb für die WG Riesa bei der Konzeption und Planung das selbstbestimmte Wohnen in den eigenen vier Wänden – mit einer Nachbarschaft in ähnlichen Lebenssituationen und gleichem Alter. Wer möchte, findet so leichter Anschluss und kann auch die aktivierenden Angebote eines Trägers vor Ort in Anspruch nehmen. Insgesamt 4,8 Millionen Euro hat die Wohnungsgenossenschaft in das Wohn- und Betreuungszentrum in der Alleestraße 77–85 investiert, um einer der großen Herausforderungen der Stadt Riesa mit Eigeninitiative zu begegnen.

„Durch den Bau der Wohnallee wurden neben Wohnungen auch zahlreiche Gewerberäume angesiedelt und somit auch Versorgungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe geschaffen“, erklärt Kerstin Kluge und fügt an, dass „die Mieter vom Bäcker über die Arztpraxis bis hin zur Sparkasse alles vor ihrer Haustür finden – alles was wichtig für sie ist, ist im Haus angesiedelt.“ So bietet das Sanitäts-haus Hetke & Sengewitz verschiedene Dienstleistungen zur Rehabilitation, der Gesundheitserhaltung und der

Pflege an. Auch die Angebote der Physiotherapie Liepelt und Kretzschmar sowie das Kosmetikstübchen Döring werden immer mehr genutzt. Die Johanniter-Unfall-Hilfe betreibt die Sozialstation in der Wohnallee und sorgt für die Betreuung der Bewohner. Denn zum „Mittendrin“-Konzept gehört vor allem auch, dass immer jemand vor Ort ist, der im Notfall helfen kann.



In jeder Wohnung ist zudem ein Hausnotrufsystem installiert, welches auch bereits schon mehrfach genutzt wurde. Jede Woche treffen sich die MieterInnen und nehmen gern an den angebotenen Veranstaltungen teil. Und nicht zuletzt freuen sich die Mieter auf das alljährliche Sommerfest im August, welches die Wohnungsgenossenschaft gemeinsam mit den Johannitern organisiert. Um die Angebote für die Bewohner noch attraktiver zu gestalten, ist in diesem Jahr auch eine Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Riesa anvisiert. So sind eine Buchlesung sowie eine Besichtigung des Stadtmuseums für die Mieter geplant.

# Denkmalgeschützter Plattenbau

Die eigene Wohnung ist immer auch die ganz persönliche Heimat. Nicht zuletzt in der WG Riesa, in der einige Mieter ihre genossenschaftlichen Häuser sogar noch selbst mitgebaut haben. Aber was verbirgt sich historisch und architektonisch hinter den verschiedenen Häusertypen? Das Mietermagazin stellt in dieser Serie die Haus- und Bauarten der Wohngebäude der WG Riesa vor. Den Anfang macht die Wohnungsbauweise WBS 70.

Plattenbauten haben landläufig nicht unbedingt den besten Ruf. Zu Unrecht, wie ein Blick in die Historie des Wohnungsbauwesens zeigt. Denn vor allem in der ehemaligen DDR konnte durch den großangelegten Wohnungsbau in Plattenbauweise der Wohnraummangel gelindert bzw. beseitigt werden. So auch in Riesa, wo mit der Wohnungsbauserie 70, kurz WBS 70, von 1975 bis 1980 die bekanntesten Plattenbau-Wohnungen gebaut wurden. Am Karl-Marx-Ring, in der Berliner, Breitscheid- und Klötzerstraße verfügen die WBS-70-Häuser über insgesamt 31.421,31 qm Wohnfläche und machen im Gesamtbestand der WG Riesa etwas über 14 Prozent des Wohnraums aus.

Entwickelt wurde die WBS-70-Bauweise Anfang der 1970er Jahre u. a. von der Deutschen Bauakademie und der Technischen Universität Dresden. So hatten es das Zentralkomitee der SED und der Ministerrat der DDR auf einer Baukonferenz beschlossen. Zugunsten der Wohnflächen sollten die Verkehrsflächen in den Gebäuden minimiert werden. Zudem lag ein großes Augenmerk auf der Variierbarkeit der Wohnungsgrößen und der Anzahl der Geschosse. Mit den Erfahrungen aus der P1- und P2-Bauweise, die nicht die gewünschten Einsparungen brachten, entstand so die für alle Wohnungsbaukombinate standardisierte Wohnbauserie 70.

Sprichwörtlich pünktlich zum „Tag der Republik“ begann am 7. Oktober 1972 die Produktion der Bauelemente in Neubrandenburg. Ein Jahr später war dort auch der erste WBS-70-Block bezugsfertig. Dieses Haus steht heute noch unter Denkmalschutz. Bis 1990 wurden in der gesamten DDR 644.900 Wohneinheiten dieses Typs hochgezogen, mit einem Anteil von 42 Prozent an allen ostdeutschen Plattenbauten ist die WBS 70 somit der am weitesten verbreitete Typ.

Was aber vor mehr als 35 Jahren entwickelt wurde, ist heute mitnichten einem Stillstand unterworfen: Besonders in den letzten Jahren hat die Wohnungsgenossenschaft Riesa eG intensiv investiert, um Wohngebäude des WBS-70-Typs zu modernisieren und für zeitgemäße Anforderungen umzubauen, beispielsweise in der Rudolf-Breitscheid-Straße und am Karl-Marx-Ring. Wer dennoch ein wenig (N)Ostalgie schnuppern möchte, dem sein ein Ausflug nach Berlin-Hellersdorf empfohlen: Dort befindet



sich eine zu besichtigende Museumswohnung des Typs WBS 70. Die 61 Quadratmeter große Dreiraumwohnung wurde originalgetreu mit Einrichtungsgegenständen aus DDR-Produktion ausgestattet.

# Hinweis in eigener Sache: Pappkartons zerkleinern!



Dass Müll in die dafür vorgesehenen Container gehört, liegt auf der Hand. Denn sonst leidet nicht nur die Sauberkeit im Wohnumfeld, sondern gleichzeitig wird auch die Arbeit des Entsorgungsunternehmens erschwert oder unmöglich gemacht. Dies betrifft insbesondere Pappen bzw. Kartons, die anstatt in die Papiercontainer neben diesen abgelegt werden. Wie bereits angekündigt, werden neben den Containern abgelegte Pappen nicht mehr durch den regionalen Entsorger Remondis mitgenommen. Deshalb weist die Wohnungsgenossenschaft Riesa eG noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass Pappkartons, bevor sie in die Papiercontainer geworfen werden, zu zerkleinern bzw. zu falten sind. Somit schlagen auch Sie als Mieter zwei Fliegen mit einer Klappe: Die Recycling-Kapazitäten reichen für alle Mieter aus, und auch Ihr Wohnumfeld bleibt aufgeräumt und ordentlich.

## Der Johanniter-Hausnotruf. 4 Wochen gratis testen!

Fragen Sie einfach Ihre Johanniter vor Ort oder Ihre Wohnungsgenossenschaft und sichern Sie sich jetzt unser Aktionsangebot!

### Service-Telefon:

**0800 32 33 800** (gebührenfrei)

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband Meißen/Mittelsachsen  
Salzstraße 24, 01640 Coswig  
Tel. 03523 5332 970  
[www.johanniter.de/meissen-mittelsachsen](http://www.johanniter.de/meissen-mittelsachsen)

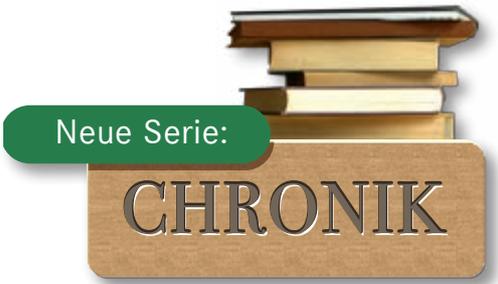
**DIE  
JOHANNITER**



**Aus Liebe zum Leben**



**Aktionsangebot  
für die Mieter der Wohnungs-  
genossenschaft Riesa eG**



# Teil 5: Die Geschichte der WG Riesa

Seit letztem Jahr darf auch die WG Riesa sagen: „Wir sind Kulturerbe!“. Denn Ende 2016 nahm die UNESCO die Genossenschaftsidee in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes auf. Damit ist natürlich viel Geschichte verbunden, die in Bezug auf die Wohnungsgenossenschaft Riesa eG mittlerweile mehr als 100 Jahre umfasst. 2019 feiern wir das 110-jährige Jubiläum und stellen Ihnen in dieser Serie bis dahin die Geschichte der WG Riesa vor – von den Anfängen im 20. Jahrhundert über Umbrüche durch Krieg und politische Zeitenwenden bis in die Gegenwart.



### Der Wohnungs-Bauverein Riesa e.G.m.b.H.

Insgesamt gesehen setzte nach 1910 in Sachsen ein doch sichtbarer Aufschwung bei der Gründung von Wohnungsbaugenossenschaften ein. In vier Jahren stieg die Zahl der Baugenossenschaften auf insgesamt 150 an. Auch in Riesa war dies zu bemerken. 1909 wurde der Spar- und Bauverein Riesa e.g.m.b.h. als Genossenschaft gegründet. Am 10. Juli 1913 kam es zur Gründung des Wohnungs-Bauvereins Riesa e.G.m.b.H., der im Oktober desselben Jahres in das Register des Königlichen Amtsgerichts Riesa eingetragen wurde.



Zu den Initiatoren dieser Gründung gehörten neben Bürgermeister Dr. Scheider und

einigen Stadtverordneten und Beamten vermutlich auch der Architekt Georg Dietze sowie die beiden Baumeister Louis Schneider und Arno Zäncker aus Riesa, die in den Folgejahren sämtliche Wohnhäuser des Bauvereins planten und errichteten. Die Geschäftsanteile wurden auf je 200 Mark festgesetzt – zahlbar einmalig oder aber in monatlichen Raten zu jeweils fünf Mark. Durch den einsetzenden ersten Weltkrieg und einen entsprechenden Mangel an Geld, Baumaterialien und Arbeitskräften in den Nachkriegsjahren wurden die Geschäfte des Vereins zunächst in ganz erheblichem Maße erschwert. Durch viele Kriegsoffer sah sich auch die Zahl der Mitglieder dezimiert. Erst 1923/24 wurden am Standort Südstraße 10 und 10 A (heute Karl-Marx-Hof 10/10 A) die ersten zwölf Wohnungen errichtet. 1927 erwarb der Wohnungs-Bauverein dann von der Stadt Bauland (Flurstück 795) und errichtete hier in der Kasernenstraße 16, 20, 22 (heute Heinrich-Heine-Str.) und Schulstraße 18, 20 (heute Dr. Scheider-Straße) mit Wohnungsbaudarlehen aus öffentlichen Mitteln insgesamt

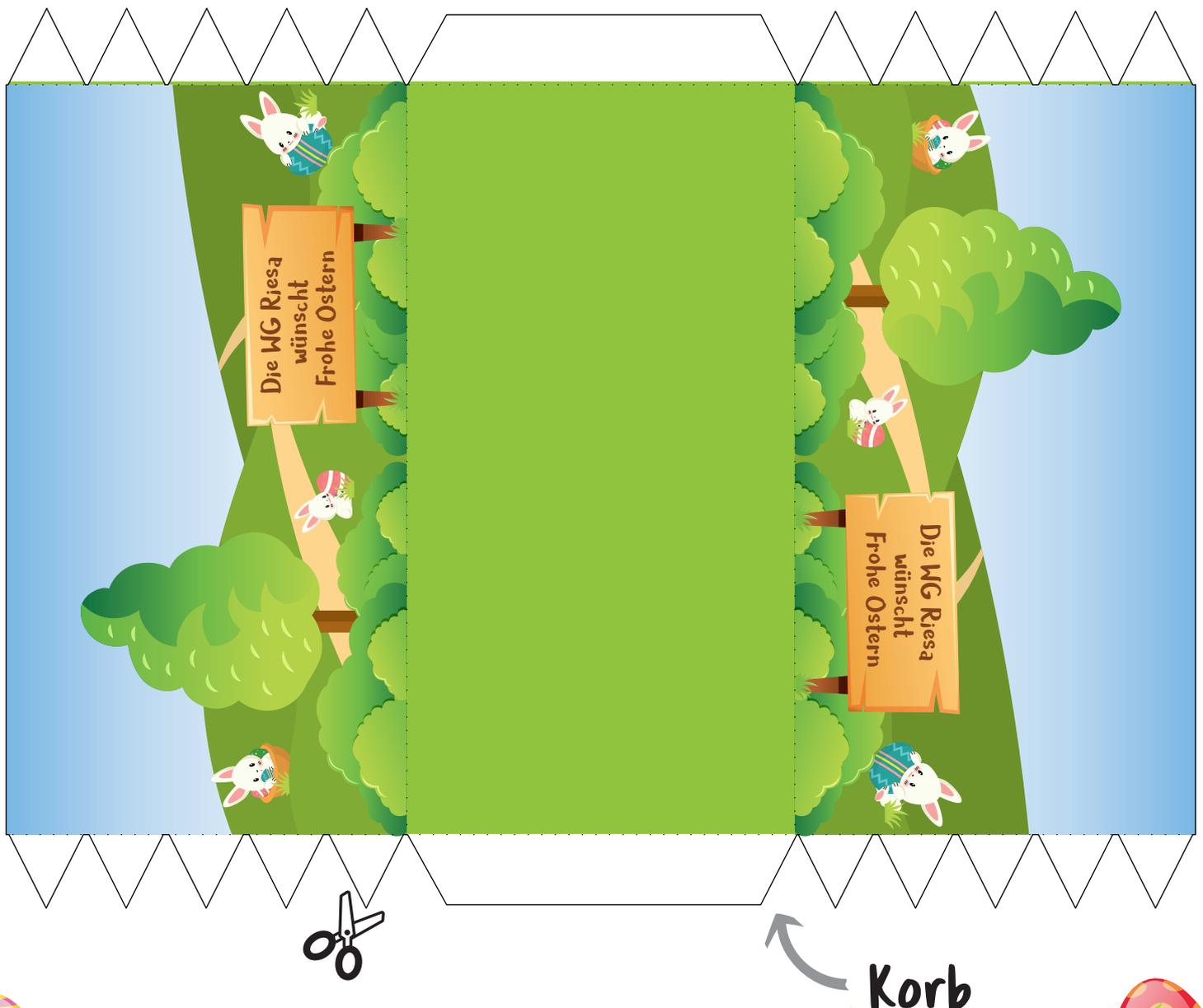
36 Wohnungen. Die Baukosten für ein Acht-Familien-Wohnhaus lagen zwischen 90.000 und 97.000 Reichsmark. Auf dem Flurstück 795i, Schulstraße 12, folgte 1930 ein weiteres Wohnhaus mit zwölf Wohnungen und einer Gesamtwohnfläche von 517,12 qm.

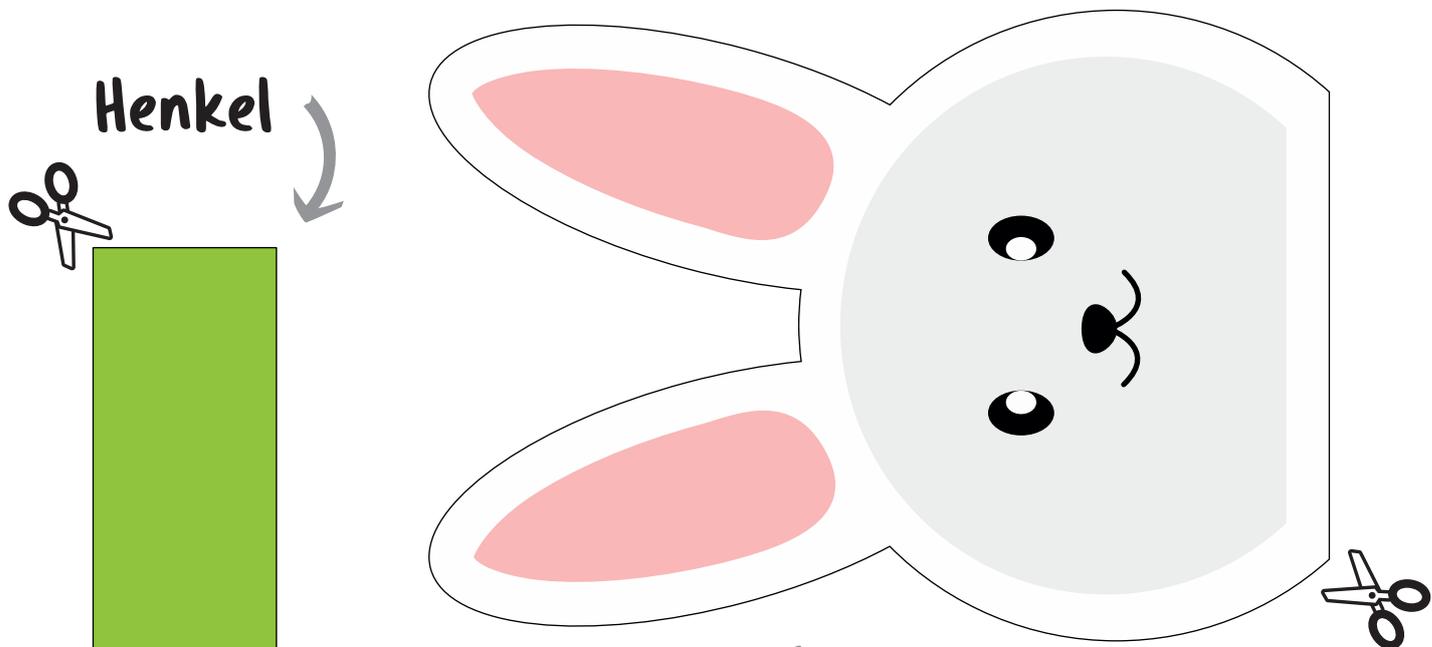
Dem Geschäftsbericht von 1930 ist zu entnehmen, dass dem Wohnungsbauverein zu dieser Zeit 154 Mitglieder mit insgesamt 345 Anteilen angehörten. Es wurde ein Gewinn von 1.821,40 Reichsmark erwirtschaftet. 1.315,60 Reichsmark davon wurden als Dividende an die Mitglieder ausgeschüttet, weitere 300 Reichsmark dem Hypotheken-Rückzahlungsfonds zugeführt. Das gesamte Bilanzvermögen betrug 498.126,25 Reichsmark, die Gewinn- und Verlustrechnung wies Mieteinnahmen in Höhe von 26.528,80 Reichsmark aus. 1934 erfolgte eine Satzungsänderung. Ihre Folge: Die Anerkennung des Wohnungs-Bauvereins als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen durch das Sächsische Arbeits- und Wohlfahrtsministerium.

# Ab ins Körbchen!

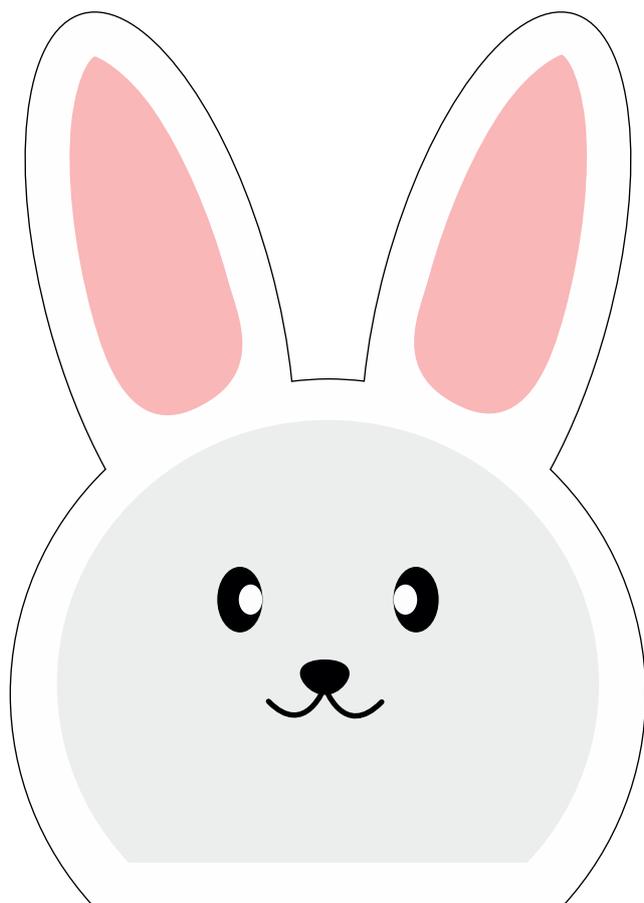


Die Osterzeit ist immer auch Bastel- und Kreativzeit. Denn schließlich ist es am schönsten, wenn nicht nur die Ostereier selbst gefärbt und kunstvoll verziert sind, sondern auch die Osternester und -körbe mit liebevoller Handfertigkeit selbst gestaltet werden. Für ein solches schmuckes und frühlingshaftes Osterkörbchen haben wir uns für Sie, liebe kleine und große Bastelfans, von einem Kreativblog inspirieren lassen: Auf diesen Seiten finden Sie eine leicht umzusetzende und attraktive Bastelvorlage. In diesem Sinne wünscht Ihnen die WG Riesa Frohe Ostern und natürlich einen fleißigen Osterhasen.





Stirnseiten



Das Körbchen selbst besteht aus zwei Stirnseiten in Form eines Hasengesichtes und dem Korbteil, welches nur mit Bastelkleber verbunden werden braucht. Oben dann einfach noch den Henkel einkleben – fertig ist das Osterkörbchen.

Sie wollen mehr als ein Osterkörbchen basteln? Kein Problem: Auf [www.wg-riesa.de](http://www.wg-riesa.de) finden Sie diese Bastelvorlage auch als PDF-Datei zum Herunterladen und Ausdrucken.





© Erhard Bauber

## Wie werden „Alle Satt?!“

Es sind einige der großen Fragen, die das Theaterstück „Alle Satt?!“ des Theaterspiels Witten am 17. März in der Riesaer Klosterkirche stellt: Wie gehe ich damit um, dass der eigene Wohlstand auch auf Armut und Ausbeutung anderer Menschen basiert? Wo kann ich in einem komplexen globalen Gefüge mit meinen eigenen Idealen noch anknüpfen? Diese Fragen stellt sich Marie, eine Schülerin, die sich in den Kopf gesetzt hat, dass niemand mehr hungern muss. In Nacht- und Nebel-Aktionen befreit sie zusammen mit Schulfreund Lucky Lebensmittel aus dem Müllcontainer des Supermarkts – bis sie eines Tages ihre große Chance auf echte Welttrettung wittert: Luckys Mutter baut in einem fernen Land Millionen Äpfel an. Auch sie möchte scheinbar alle satt machen. Für ihren nächsten Auftrag nimmt sie Lucky und Marie auf Welttrettungsmission mit ins ferne Land. Doch da läuft alles ganz anders als Marie sich das vorgestellt hatte... Auf einer mitreißenden Abenteuerreise für Zuschauer ab 12 Jahren ringen Marie, Lucky und Co. um die großen Fragen des Zuviels und Zuwenigs auf dieser Welt und werden gezwungen, ihren eigenen Lebensstil zu hinterfragen. Lebendig verdeutlicht die freche Showperformance von Beate Albrecht aus Schauspiel, Musik und Bewegung globale Zusammenhänge und zeigt, dass der große Schritt hin zur gerechteren Welt auch mit dem eigenen kleinen beginnen kann. Oder wie der WDR es in einer Rezension beschrieb: „Alle Satt?!“ ist ein Stück, das in ausgewachsener 68er-Tradition mit aufklärerischem Erkenntnisanspruch und Moral aufwartet. [...] Bleibt nur noch, dem Stück ein möglichst breites Publikum aus allerlei Ländern zu wünschen.“

**Wann:** Sonnabend, 17. März 2018, 16.00 Uhr

**Wo:** Klosterkirche Riesa (Lutherplatz 11, 01589 Riesa)

**Wie viel:** Eintritt frei



© www.trojka-musik.de

## TROJKA – „Live vom Balkon“

Kammermusikalisch angelegt verschmelzen am 15. April im Rahmen der Musikreihe „Live vom Balkon“ in der SACHSENarena Elemente aus Weltmusik, Polka, Klezmer und Rock zu einem mannigfaltigen Affektmosaik: Das Dresdner Dreigespann „TROJKA“, bestehend aus Cello, Gitarre und Klavier, lässt aus scheinbar bekannten Volksweisen verboten-intensiven Folk entstehen. Seit 2011 spielte das Ensemble mehrere hundert Konzerte in der ganzen Republik und auch darüber hinaus. Auf Festivals und Konzertbühnen sowie in Theatern und Dorfkirchen begeistern sie ihr Publikum mit eingängigen Melodien, waghalsigen Kompositionen und einfühlsamen Balladen.

Grenzgängercellist Matthias Hübner, Soulpianist Albrecht Schumann und Rockgitarrist Rico Wolf führen einen energiegeladenen Klangtrialog, der den Zuhörer in seinen Bann zieht und nicht nur sämtliche Mundwinkel in Bewegung versetzt. Die drei Musiker sind seit vielen Jahren in verschiedenen Formationen und Stilrichtungen unterwegs, veröffentlichten mehrere CD's und sind Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Ein „TROJKA“-Konzert ist ein Gute-Laune-Akt der Sonderklasse. Hier treffen eingängig und ausgecheckte Stücke auf sympathische Entstehungsgeschichten. Was die drei Künstler auf der Bühne präsentieren ist mehr als Musik, es ist die Perfektion einer wortlosen Kommunikation, die ihre Musik als Zeichen der Harmonie entwickelt.

**Wann:** Sonntag, 15. April 2018, 19.00 Uhr

**Wo:** Balkon SACHSENarena (Am Sportzentrum 5)

**Wie viel:** Einzelticket 14,00 EUR (Ermäßigung mit Dreiklang- und Live-Musik-Abo)

### Rufnummern Notdienst

#### Sanitärbereich

- Installationsbetrieb Henry Wendt Gröditz, Tel. 03 52 63.66 30
- Firma K&K Wärmetechnik Riesa Tel. 01 62.7 49 58 83

#### Elektro- und Schlüsselnotdienst

- Elektro- und Schlüsseldienst Donath GmbH, Tel. 01 72.3 50 58 10 oder Tel. 0 35 25.89 21 55

#### Stördienst Rundfunk

- Tele Columbus, Tel. 030.25 77 77 77

#### Notbefreiung Aufzüge

- Schindler Aufzüge GmbH Tel. 0800.8 66 11 00
- Kone-Servicecenter Tel. 0800.8 80 11 88



### Info-Telefon für unsere Mieter

Wenn Sie schnell Rat brauchen – sind wir für Sie da:

**Tel. 0 35 25.50 64.0**

info@wg-riesa.de  
www.wg-riesa.de